



Von den Quellen bis zur Mündung

Parlament der europäischen Jugend für das Wasser

5. – 12. Oktober 2003

***Die Schweiz, das Wasserschloß Europas
lädt Sie ein***

im Rahmen der Schweizer Veranstaltungen zum Internationalen Jahr des Süßwassers am Parlament der europäischen Jugend für das Wasser: von den Quellen zur Mündung teilzunehmen. 80 junge und erwachsene Teilnehmer aus den Einzugsgebieten des Rheines, der Rhone, der Donau und des Pos werden in der Schweiz zusammenkommen, um zu debattieren, sich auszutauschen, Projekte zu entwerfen und untereinander eine Solidarität zu entwickeln.

Vom Wasser Lernen: die Parlamente der Jugend für das Wasser

Die Parlamente der Jugend für das Wasser sind eine Initiative von Solidarité Eau Europe und seiner Partner aus dem Jahre 1999 in Espalion, wo das 1. europäische Parlament der Jugend für das Wasser stattfand. Seitdem wurde das Konzept der Parlamente auf einer lokalen, auf einer regionalen und auf der Einzugsgebietsebene weiterentwickelt.

Die Parlamente der Jugend für das Wasser sind interkulturelle und intergenerationelle Zusammenkünfte rund um das Thema Wasser von Erwachsenen und engagierten Jugendlichen. Die Parlamente haben zum Ziel die Ausarbeitung von Absichtserklärungen der Bürger, die Verabschiedung von Resolutionen und die Konzeption von lokalen Aktionen.

Ziele des Parlaments der Jugend für das Wasser: von den Quellen zur Mündung

- Entdecken und Verstehen der Zusammenhänge von Ober- und Unterlauf
- Bewußtseinsbildung der Rolle der Jugendliche als Bürger und als Gewässernutzer indem sie in einen demokratischen Ablauf mit einbezogen werden
- Mobilisierung der Jugend für die Wiederinbesitznahme der Gewässer
- Realisierung eines Badestätteninventars in den verschiedenen Flußgebieten im Rahmen der Ausarbeitung einer vom European Rivers Network koordinierten europäischen Kampagne zum Flußschwimmen
- Einbindung der Jugendlichen in die internationale solidarische Gemeinschaft

Ablauf der Woche

1. Offizielle Eröffnung der Woche durch den Schweizer Bundespräsidenten Pascal Couchepin
2. Die Jugendlichen werden während 2 ½ Tagen nach ihren Einzugsgebieten in den verschiedenen Schweizer Kantonen aufgeteilt. Sie werden auf der Basis ihrer lokalen Erfahrungen über erfahrene Probleme und Lösungen (Gewässerqualität, Gewässerausbau, internationale Kooperation in der Wasserwirtschaft, Wassernutzungen durch z.B. die Landwirtschaft, Industrie, Schifffahrt, Energie, etc.) innerhalb ihres Einzugsgebietes arbeiten
3. Die Teilnehmer werden anschließend wieder im Kanton Graubünden zusammenkommen
 - Um die Ergebnisse ihrer Arbeiten zusammenzuführen
 - Um im Rahmen der parlamentarischen Sitzung Aktionsvorschläge auszuarbeiten und zu verabschieden.

Wer kann teilnehmen?

- Junge Flußanwohner der Einzugsgebiete des Rheins, der Rhone, der Donau und des Pos aus Schulen, Vereinigungen oder Familien im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Die Delegationen setzen sich aus 2 bis 4 Jugendlichen und einen erwachsenen Begleiter zusammen. Im Idealfall wird jedes Einzugsgebiet von einer Delegation aus dem Quellgebiet, des Mittellaufes und des Unterlaufes bzw. der Mündungsregion repräsentiert werden.
- Die Erwachsenen kommen aus der Wasserwirtschaft und vertreten Privatunternehmen, öffentlichen Einrichtungen, Vereine und die Politik.

Die Finanzierung

Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und für die Teilnahme und den Aktivitäten werden von den Organisatoren getragen, während die Reisekosten vom Heimatort bis nach Bern und zurück von den Teilnehmern selbst getragen werden.

Kontakt

Cathy Martinez
Projektverantwortliche

Solidarité Eau Europe
40 rue Rathgeber
67100 Strasbourg France
Tel : 00 33 3 88 84 93 14 / Fax : 00 33 3 88 84 99 18
Email : s-e-e@s-e-e.org / Web : www.s-e-e.org

Stand der derzeitigen Partner



Europäische Union, The International Secretary for Water, Council of Europe